

Zum Thema Gefahren einer Impfung

Die Idee einer Schutzimpfung ist gar nicht so schlecht. Grundsätzlich kann man nichts gegen sie einwenden.

Die Risiken sollte aber jeder kennen, der meint, dass „Impfungen“ ungefährlich sind.

Die Einbringung einer bestimmten Menge **Antigene** in einen Körper hat ggf. das atypische Stressyndrom GAS (Generalisiertes Anpassungssyndrom) zur Folge. Dieses kann bei geschwächten Organismen und mit anderen Erregern Infizierten fatale Folgen haben.

Wer weiß schon, ob er und mit welchen und wie vielen Erregern er infiziert ist?

Gleiches gilt für Hunde Katzen, Pferde, Rinder usw. Unsere hochentwickelte Schulmedizin gibt darüber keine Auskunft – bis auf die Quantenmedizin.

Quecksilber und Aluminiumverbindungen können aufgrund ihrer elektrischen Aktivität zu einer Verschiebung von Ladungsverhältnissen in den Molekülen von Aminosäuren und Eiweißen und damit zu ihrer Strukturveränderung führen. Die Folge: Veränderungen von Enzymen und Hormonen, abweichend geartete Aminosäuren und Eiweiße können zu Antigenen mutieren. In 80 % der Impfstoffe für Mensch und Tier sind seit Jahren Aluminiumverbindungen enthalten.

Quecksilber und Aluminium sind Nervengifte. Sie senken den Zinkspiegel ab und beeinflussen die genetische Ausprägung mit Folgen, die von Störungen im limbischen System und Gehirn bis hin zu Lähmungserscheinungen reichen. Sie sind lipophil und sammeln sich im Körper an, wo sie in großen Konzentration ein Leben lang ihren negativen Einfluss auf die Körperfunktionen ausüben können.

Aluminiumhydroxid erschöpft die Kalzium-, Vitamin D- und Phosphorreserven.

Gerade junge Organismen haben einen erhöhten Bedarf an Calcium, Vitamin D und Phosphor. Eine Erschöpfung der Reserven führt zu Störungen des Knochenwachstums, des Immunsystems. Ein Mangel an Phosphor vermindert die Qualität der Myelinschicht im Zentralnervensystem: das wiederum führt u einer Störung der Reizübertragung zwischen den Nerven untereinander und zwischen den Nerven und Muskeln.

Formaldehyd ist ein hormonstörendes Mittel und beeinflusst nachteilig Feldkontakte. Bei kleinen Kindern kann es zu Entwicklungsstörungen führen; Autismus, ADHD, Schizophrenie, Borderlinestörungen und deren Kombinationen. Bei Hunden und Katzen werden ganz ähnliche Störungen immer wieder beobachtet.

Nano Bots und RNA-Spikes

„Moderne“ RNA-Impfstoffe wie z.B. Coronaimpfstoffe beinhalten die Gefahr einer andauernden lebenslangen Spike-Vermehrung. Die von Pathologen nachgewiesenen Organschäden durch Spikes werden derzeit beschwiegen. Die Impfstoffherstellung erfolgte ohne ausreichende klinische Prüfungen.

In manchen dieser Impfstoffe wurden Nano Bots nachgewiesen. Es handelt sich um Mikroelektronische Elemente, deren Anwesenheit in einem Impfstoff keinen Sinn ergibt. Sie sind jedoch geeignet, durch äussere Einflüsse, z.B. Hochfrequenzsignale, aktiv zu werden um im Körper Veränderungen herbeizuführen.

Beste Grüße aus Hamburg

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
